ANSCHLUSSLEITUNG, ÜBERGABESTATION & KUNDENANLAGE

TECHNISCHE ANSCHLUSSBEDINGUNGEN

ⓘ WORUM ES GEHT

Die Technischen Anschlussbedingungen (TAB) regeln, wie Kundenanlagen an das Heizwassernetz in Penzberg angeschlossen, errichtet und betrieben werden. Anlagen, die den TAB oder gesetzlichen Bestimmungen widersprechen, kann das FVU von der Inbetriebnahme bzw. vom Betrieb ausschließen. Zweifel über Auslegung und Anwendung sind vor Beginn der Arbeiten durch Rückfrage beim FVU zu klären.

Geltungsbereich

Einfamilienhaus, Schule, Gewerbe oder Sonderbau?

Absicherungsart

Einzelabsicherung per Rückstauverschlusseinsatz oder zentrale Lösung über Hebeanlage/Rückstauverschluss?

Innen- oder Außenbereich

Außerhalb von Gebäuden: frostfreie Tiefe, begehbarer Schacht für Wartung und Inspektion beachten

ⓘ ELEKTRISCHE INSTALLATION

- Separater 230-V-Abgang, abgesichert mit 16 A; Kabel 3 × 1,5 mm² mit 1–2 m Reserve bis zum Aufstellort der Übergabestation.
- Anschluss an den Potentialausgleich: Kabel 1 × 10 mm² mit 1–2 m Reserve.
- Außentemperaturfühler (im Lieferumfang): Kabel 2 × 2 × 0,8 mm² zwischen Übergabestation und gewünschtem Montageort.
- Ausreichende Beleuchtung sowie Steckdose 230 V für Wartung und Reparatur.
- Elektrische Installation nach VDE 0100 für Nassräume ausführen.

VOM VERTEILERNETZ BIS ZUR HEIZFLÄCHE

Verteilernetz		Anschlussleitung		Übergabestation		Hauszentrale		Hausanlage
FVU	→	bis Gebäudeeintritt, 1 Paar Absperrarmaturen	→	indirekt über Wärmetauscher, Wärmezähler	→	Verteilung Volumen- & Wärmeströme	→	Rohrnetz, Heizflächen, Regelung

AUSLEGUNGSTEMPERATUREN DER KUNDENLAGE

Außentemperatur	Ausreichende Vorlauftemperatur
-16 °C oder kälter	75 °C oder kälter
+15 °C oder wärmer	65 °C oder wärmer
Dazwischen	durch Interpolation der obigen Werte

Rücklauftemperatur: max. 55 °C; kurzfristige Ausnahmen bis 60 °C für max. 3 Stunden pro Tag werden toleriert. Das Jahresmittel (gewichtet über die bezogene Wärmemenge) darf 50 °C nicht überschreiten. Weitere Ausnahmen bedürfen einer gesonderten schriftlichen Vereinbarung. Die Beschaffenheit von Heizungs-, Füll- und Ergänzungswasser muss der VDI-Richtlinie 2035 entsprechen. Wärmetauscher: 20 K Temperaturspreizung, Druckverlust max. 200 mbar (2 m WS).

Anschlussleitung

Das FVU verlegt die Leitung vom Verteilernetz bis zum Gebäudeeintritt (bevorzugt im Keller) und montiert dort ein Paar Absperrarmaturen. Auch die Verlängerung bis zur vertraglich vereinbarten Übergabestelle erstellt das FVU. Schweißarbeiten im Primärteil nur durch nach DIN 8560 geprüfte Schweißer.

Übergabestation

Indirekter Anschluss: Primär- und Sekundärseite sind durch einen Wärmetauscher getrennt. Sekundärseitige Komponenten:

- Rücklauf: Schmutzfänger, Entleerung, Thermometer, Manometer
- Vorlauf: Temperaturwächter, Sicherheitsventil, Thermometer, Manometer
- Automatische Regelung mit Durchgangsregelventil primärseitig, separate Sicherheitseinrichtung für die sekundärseitige Maximaltemperatur
- Geeichter Wärmezähler mit M-Bus-Datenübertragung im Netzrücklauf (Einbau durch FVU)

Druckprobe

Alle vom Heizmedium durchflossenen Anlagenteile sind für die maximalen Betriebsbedingungen auszuführen.

Die Hauszentrale ist einer 24-stündigen Druckprobe mit dem 1,3-fachen max. Betriebsdruck zu unterziehen.

Die Inbetriebnahme darf nur in Anwesenheit eines Beauftragten des FVU erfolgen.

ⓘ KONTAKT & RÜCKFRAGEN

Kommunalunternehmen Stadtwerke Penzberg, Anstalt des öffentlichen Rechts, Am Alten Kraftwerk 3, 82377 Penzberg. Änderungen und Ergänzungen der TAB werden gegenüber dem Kunden oder öffentlich bekannt gegeben und damit Bestandteil des Vertragsverhältnisses. Klären Sie offene Punkte bitte vor Beginn der Arbeiten mit dem FVU.